

EIN FÜHRER DURCH DIE 50JÄHRIGE GESCHICHTE
DER STADTBÜCHEREI GÖRLITZ (1907-1957)

von Waltraut Noelte, Leiterin der Stadtbücherei

Ein halbes Jahrhundert ist vergangen — eine Zeit, in der die Welt durch große, nicht mehr hinwegzudenkende Veränderungen gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ereignisse aufgerüttelt wurde. Eine Zeit, in der die Menschen durch Kriege und Krisen, aber auch durch das Erstarken der Weltanschauung des Sozialismus, durch die Realität eines weltumspannenden sozialistischen Lagers neu zu denken begannen.

Die vergangenen Jahrzehnte prägten auch das Gesicht und die Arbeitsweise unserer Stadtbücherei, die nunmehr den Tag erreicht hat, an dem sie vor fünfzig Jahren ihre Pforten für die Einkehr der Görlitzer „Bürgerschaft“ öffnete!

Das sächsische Beispiel des Rentamtmannes Karl Preusker, der 1839 erstmalig einen wohl-durchdachten Plan zur Einrichtung kommunaler Büchereien vorlegte und ihn auch in Großenhain realisierte, blieb nicht ungesehen und ungehört. Die von ihm eingeleitete Bewegung führte zwar in verschiedenen deutschen Städten zur Gründung von Volksbibliotheken, mußte jedoch aus Mangel an Stoßkraft, besonders nach 1848 durch die erstar-kende politische Reaktion, völlig erlahmen.